



Projekträgerchaft Wilde Nachbarn Zug: Kanton Zug, Lebensraum Landschaft Cham LLC, Pro Natura Zug, WWF Zug, Zuger Vogelschutz ZVS, Einwohnergemeinde Baar, Einwohnergemeinde Cham, Einwohnergemeinde Menzingen, Einwohnergemeinde Oberägeri, Gemeinde Hünenberg, Gemeinde Risch, Gemeinde Unterägeri, Gemeinde Walchwil, Stadt Zug

per E-Mail

An die akkreditierten Medien

Datum:	10. November 2020
Kontaktperson:	Silja Studer-Husar
Direktwahl:	041 723 87 10
E-Mail:	silja.studer@cham.ch

Medienmitteilung

Wildtiere im Siedlungsraum: Erfolgreicher Start der Meldeplattform zug.wildenachbarn.ch

Die Mitte März lancierte Meldeplattform Wilde Nachbarn im Kanton Zug wird rege genutzt. Bereits über 700 Beobachtungen wurden in den vergangenen acht Monaten gemeldet – insbesondere solche von Füchsen und Igeln. Diese Informationen helfen, Wissenslücken über die Nutzung der Siedlungsgebiete durch grössere und kleinere Wildtiere zu schliessen.

Viele Wildtiere leben direkt vor unserer Haustüre: Vierzig der neunzig Säugetierarten, die in der Schweiz vorkommen, bewegen sich auch im Siedlungsgebiet. Füchse, Dachse, Eichhörnchen, Igel und sogar Rehe leben Seite an Seite mit uns, doch wir nehmen sie kaum wahr. Die scheuen, meist nacht-aktiven Wildtiere sind wahre Meister darin, sich unbemerkt durch unsere Gärten zu bewegen. Die Zuger Gemeinden, der Kanton Zug und die Naturschutzorganisationen laden deshalb seit geraumer Zeit dazu ein, Tierbeobachtungen auf zug.wildenachbarn.ch zu melden.

Wilde Nachbarn Zug: Bereits über 700 Beobachtungen

Im März 2020 wurde dazu die Meldeplattform zug.wildenachbarn.ch lanciert. Seither sind bereits über 700 Wildtierbeobachtungen eingegangen, was einer hohen Meldezahl für die relativ kurze Zeitdauer seit der Lancierung entspricht. Am häufigsten wurden Füchse und Igel gemeldet. Die hohe Anzahl an Igelmeldungen ist insbesondere erfreulich, da sie in einem Zusammenhang mit dem Projekt «Igel gesucht» stehen dürfte, welches im Sommer 2020 in der Gemeinde Cham durchgeführt wurde. Neben Füchsen und Igeln folgten in der Rangliste auch Meldungen von Rehen, Eichhörnchen, Dachsen, Blindschleichen und der Gämsen. Es wurden aber auch viele seltenere Arten wie das Hermelin, Feldhasen, Gelbbauchunken und Hirschkäfer gemeldet. Zu knapp der Hälfte der Beobachtungen wurde ein Bild hochgeladen. Diese Bilder können in der Galerie der Plattform angeschaut werden.

Wildtiere auch im Herbst und Winter beobachten

Auch mit den zunehmend kühler werdenden Temperaturen können Wildtiere oder deren Spuren im Siedlungsraum beobachtet werden. Die Wintervorbereitungen vieler Tiere hinterlassen Spuren, die man mit etwas Glück entdecken kann. Beispielsweise verraten abgenagte Fichtenzapfen und halbierte Haselnüsschen die Anwesenheit von Eichhörnchen. Im Winter zeigen Spuren im Schnee das nächt-

liche Treiben der Wildtiere. Entsprechende Meldungen können weiterhin mit oder ohne Bild auf der Plattform zug.wildenachbarn.ch eingetragen werden. Die Informationen helfen Wissenslücken über die Nutzung der Siedlungsgebiete durch grössere und kleinere Wildtiere zu schliessen.

Gemeinsames Projekt: Breite Trägerschaft

An der Projektträgerschaft «Wilde Nachbarn Zug» beteiligen sich der WWF Zug, Pro Natura Zug, der Zuger Vogelschutz, der Verein Lebensraum Landschaft Cham, der Kanton Zug und viele Zuger Gemeinden. Es sind dies namentlich: Baar, Cham, Hünenberg, Menzingen, Oberägeri, Unterägeri, Risch, Walchwil und die Stadt Zug. Das Projekt «Wilde Nachbarn» wurde vom Verein StadtNatur erarbeitet und bereits in anderen Schweizer Regionen erfolgreich umgesetzt. Das Schwesterprojekt «StadtWild-Tiere» wird in Zürich und weiteren Städten bereits seit 2013 von der Bevölkerung rege genutzt und hat bisher wichtige Erkenntnisse geliefert.

Für Rückfragen:

- Manuela Hotz, Projektleitung Umwelt Einwohnergemeinde Cham, Tel. 041 723 87 77, manuela.hotz@cham.ch
- Anouk Taucher, Geschäftsstelle Wilde Nachbarn, c/o SWILD, Zürich, Tel. 044 450 68 09, anouk.taucher@wildenachbarn.ch

Beobachtungsmeldeplattform:
<https://zug.wildenachbarn.ch>

WILDE
NACHBARN 

 facebook.ch/wildenachbarn

Die nachfolgenden Bilder stehen für den Gebrauch im Zusammenhang mit der Medienmitteilung bei korrekter Zitierung der Bildautoren kostenfrei zur Verfügung: Bereit zum Herunterladen von <http://zug.wildenachbarn.ch/medien> (mit Klick auf das Bild).



Besonders viele Fuchsmeldungen gingen auf der Plattform ein. Hier ein Jungfuchs in der Nähe von Menzingen. Bild: © zug4you / wildenachbarn.ch



Rehe gehören bisher zu den häufiger gemeldeten Tierarten. Dieses Reh wurde in einem Waldstück in der Nähe von Neuheim fotografiert. Bild: © daviddoda / wildenachbarn.ch



Beobachtung eines Schwalbenschwanz-Schmetterlings. Bild: © Doris Curiger / wildenachbarn.ch



Eine eher seltene Beobachtung eines Alpensalamanders in Oberägeri. Bild: © wildenachbarn.ch